



Geoservice-Newsletter Nr. 11 (2017)

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOBASISINFORMATION RHEINLAND-PFALZ

Koblenz, 15. Dezember 2017

Liebe Leserinnen und Leser unseres Geoservice-NEWSLETTERS,

heute informieren wir Sie wieder über Ereignisse, aktuelle Themen, technische Entwicklungen, Produkte und Projekte des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation, der Vermessungs- und Katasterämter sowie der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Rheinland-Pfalz.

Unsere Themen sind:

- Amtliche Liegenschaften in landesweiter Datenbank – Serverfarm bündelt IT-Infrastruktur für das Liegenschaftskataster
- Digitale Orthophotos (DOP) 2017 liegen vor!
- Kalender 2018 der Großregion vorgestellt
- Geodaten ohne Grenzen - Erweiterte Vereinbarung zum gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von Geodaten unterzeichnet
- INSPIRE – Rheinland-Pfalz liefert Geodaten für Europa
- Geodaten im Dienst der Sicherheit - Polizei nutzt Geodaten der VermKV beim Tag der Deutschen Einheit
- Internetseite "Bebauungsplan24.de" ist kein Angebot der VermKV und Kommunen in Rheinland-Pfalz
- Schließung der Behörden der Vermessungs und Katasterverwaltung zwischen den Jahren
- Weihnachtsgrüße

Amtliche Liegenschaften in landesweiter Datenbank – Serverfarm bündelt IT-Infrastruktur für das Liegenschaftskataster



sdecoret - fotolia.com

Die Vermessungs- und Katasterverwaltung (VermKV) Rheinland-Pfalz stellt in den kommenden Wochen ihre IT-Systeme zur Führung und Bereitstellung der Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters um. Dafür werden 19 separate Serversysteme (ALKIS-Boxen) zu einer leistungsstarken Serverfarm zusammengeführt.

Die Führung und Bereitstellung der Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters stellen hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der IT-Systeme. Die vollständige digitale Bearbeitung der Geobasisdaten und deren weitgehende Integration in die Fachinformationssysteme externer Verwender ist ohne den Einsatz von Hochleistungsservern und passgenauer IT-Systeme undenkbar. Die VermKV Rheinland-Pfalz stellt sich dieser Herausforderung und passt ihre IT-Systeme kontinuierlich an den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik sowie an bundeseinheitliche Strukturen.

Seit 2010 werden die Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters im Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) auf 19 separaten Serversystemen (ALKIS-Boxen) geführt. Auch nach der 2012 durchgeführten Organisationsreform der VermKV und der damit verbundenen Reduzierung der Anzahl der Vermessungs- und Katasterämter von neunzehn auf sechs Dienststellen wurden datentechnisch zunächst weiterhin 19 separate Serversysteme betrieben.

Die technologische Fortentwicklungen aus den zurückliegenden Jahren erlauben nun eine Zusammenführung der separaten ALKIS-Boxen in eine einzige ALKIS-Serverfarm. Diese wird beim Landesbetrieb Daten und Information (LDI) systemtechnisch auf mehreren Serversystemen betrieben, welche mit insgesamt 90 Kernen, drei Datenbankrechnern mit rund 3 Terrabyte Arbeitsspeicher und drei Applikationsserver mit je 256 Gigabyte Arbeitsspeicher ausgestattet sind. Die Serverfarm verbessert die Nutzung der IT-Systemressourcen und erhöht die Verfügbarkeit, Leistung und Sicherheit der Anwendungen. Zudem bietet sie einen extrem hohen Datendurchsatz und ermöglicht den gleichzeitigen Zugriff vieler Nutzer. Zur Zeit sind dies rund 1.000 VermKV-interne und 6.000 registrierte externe Nutzer.

Mit der neuen ALKIS-Serverfarm erfolgen die Führung und Übermittlung der Geobasisinformation performant, landesweit und qualitätsgesichert aus einer Datenbank heraus. Redundanzen und organisatorische sowie systemtechnische Abhängigkeiten werden signifikant reduziert. Durch die Abschaltung der bisherigen 19 Systeme wird Energie eingespart sowie administrative Arbeiten im technischen wie fachlichen Umfeld reduziert. Die Einführung der ALKIS-Serverfarm ist damit ein wichtiger Meilenstein der Informationstechnologie in der VermKV Rheinland-Pfalz.

Insbesondere für Nutzer des Online-Auskunftssystems ATK (Ausgabe- und Transferkomponente) werden sich durch die ALKIS-Serverfarm deutliche Vereinfachungen in der Bedienung ergeben.

Um das Ausfallrisiko der Systeme in der Umstellungsphase zu minimieren, wird die Umstellung in mehreren Schritten vorgenommen:

Ab dem 18. Dezember 2017 wird im Rahmen der Umstellungsarbeiten allen Nutzern zusätzlich zu den bisherigen Boxen als weitere Auswahlmöglichkeit die Serverfarm angeboten. Da die Daten dort noch nicht tagesaktuell bereitgestellt werden, ist dieser Zugang zunächst nicht für die Erzeugung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster zu verwenden.

Ab dem 15. Januar 2018 steht die Serverfarm mit tagesaktuellen Daten für den Abruf amtlicher Informationen und Auszüge zur Verfügung.

Ab dem 29. Januar 2018 erfolgt die Belieferung der ALKIS-Vertragskunden im NBA-Verfahren aus der Serverfarm.

Ab März 2018 ist die Umstellung abgeschlossen.

Aktuelle Informationen zum jeweiligen Stand der Umstellungsarbeiten finden sich auf der Anmeldeseite des Geodatenservers und auf den Internetseiten der VermKV.

Digitale Orthophotos (DOP) 2017 erhältlich – Internetdienste aktualisiert



*Hochmoselübergang bei Zeltingen-Rachtig; Befliegung
Mai/2017; © VermKV*

form bestellt werden. Ebenso läuft die Auslieferung der Orthophotos 2017 an unsere Vertragskunden unmittelbar an.

Für unsere Hochbefliegung werden durch die beauftragten Bildflugfirmen Aufnahmen aus einer Höhe von ca. 4.000 Meter über Grund gemacht. Beflogen werden kann nur bei Sonnenschein, wobei der Sonnenstand mindestens 35 Grad über dem Horizont liegen muss. Zudem darf die Bildqualität nicht durch Wolken, Wolkenschatten, großflächigen Rauch oder Dunst beeinträchtigt sein.

Innerhalb des durch diese Rahmenbedingungen vorgegebenen Zeitfensters gab es für die gesamte nördliche Landesfläche von Rheinland-Pfalz lediglich ca. 2 bis 3 passende Befliegungstage, die von den Firmen auch allesamt genutzt wurden. Trotzdem war es nur möglich, 5 der insgesamt 6 beauftragten Blöcke zu befliegen. Auch eine Verlängerung des Befliegungszeitraums konnte wegen der widrigen Witterungsverhältnisse in diesem Jahr nicht für die Befliegung des Raums Koblenz genutzt werden. Wir planen daher, das ausgefallene Los Koblenz in 2018 zusammen mit dem südlichen Teil von Rheinland-Pfalz befliegen zu lassen. Bei dem Los 2 der Vergabe 2017 handelt es sich um das Gebiet westlich einer Linie Kurt-scheid (Westerwald) – Beltheim (Hunsrück) bis zur Landesgrenze nach Hessen - [siehe Bildflugübersicht](#).

Im Jahr 2017 stand der nördliche Teil von Rheinland-Pfalz zur Befliegung an. Abgeleitet aus dieser Luftbildbefliegung liegen dem Vertrieb unseres Hauses ca. 2.000 aktuelle, georeferenzierte, digitale Orthophotos mit einer Bodenauflösung von 20 cm vor. Die hochaktuellen Orthophotos können inzwischen über unsere [Internetdienste](#) unmittelbar eingesehen oder beim LVerGeo sowohl als Plotausgabe als auch in Datei-

Wandkalender 2018 der Großregion vorgestellt



Im Rahmen der Vollversammlung des Interregionalen Parlamentarierrates in Luxemburg haben die Vermessungsbehörden aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Wallonien, Lothringen und Luxemburg am 1. Dezember 2017 den neuen Wandkalender der Großregion 2018 in Anwesenheit des Präsidenten der Abgeordnetenkommission Mars die Bartolomeo und der Ministerin für die Großregion Corinne Cahen vorgestellt.

Es ist bereits die 18. Ausgabe des begehrten Wandkalenders der Großregion, den die Arbeitsgruppe „Kataster und Kartografie“ vorstellt. Das Thema für 2018 lautet „Frieden und Gedenken“.

Die Großregion besteht aus fünf Regionen in Frankreich, Deutschland, Belgien und Luxemburg und ist ein Ort, an dem sich Sprachen, Geschich-

te und Kulturen dieser vier Länder begegnen. Der Kalender lädt dazu ein, diese Regionen auf den Spuren der Geschichte und ihrer Gedenkstätten zu entdecken und zu erleben. Fünf der insgesamt 24 Kalendermotive wurden im Rahmen der Versammlung vorgestellt.

Die "Gëlle Fra", die vergoldete Statue einer Frau, die einen Lorbeerkrans in den Händen hält, auf dem Place de la Constitution in Luxemburg-Stadt erinnert nicht nur an die im Krieg gefallenen Soldaten, sondern ist ein Symbol für Freiheit und Widerstand des Luxemburger Volkes. Das Willy-Brandt-Forum in Unkel am Rhein lädt dazu ein, sich mit dem ehemaligen Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt und seiner Zeit zu beschäftigen. Das "Saarpolygon" in Ensdorf, ein 250 Tonnen schwerer und 30 Meter hoher Stahlkoloss, erinnert an die Ära des Steinkohlebergbaus im Saarland. Die „Friedensinseln“, ein vom Friedensnobelpreisträger Dominique Pire gegründeter Verein, leistet mehr als 200 000 Personen Direkthilfe und ist heute in fünf Ländern in Afrika und Südamerika vertreten. In den Vogesen liegen zahlreiche Kriegsschauplätze aus den Jahren 1914 bis 1918, die über einen Erinnerungsweg begreifbar gemacht werden.

Der Kalender ist wie jedes Jahr ein Dokument mit eindrucksvollen Bildern, umrahmt von Luftbildern und Karten für die Großregion zwischen Rhein, Maas, Mosel und Saar. Er ist ab

sofort über den [VermKV-Shop](#) des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVermGeo) oder direkt im Vertrieb des LVermGeo erhältlich und kostet 8,00 EUR inkl. MwSt. zuzüglich Versandkosten.

An der Herstellung des Kalenders sind beteiligt: die Administration du Cadastre et de la Topographie du Grand-Duché de Luxembourg, das Institut National de l'Information Géographique et Forestière de la France, das Institut Géographique National de la Belgique, das Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung des Saarlandes und das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

Geodaten ohne Grenzen

Erweiterte Vereinbarung zum gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von Geodaten unterzeichnet



(v.l.n.r.) Kerstin Will (Geobasis NRW), Lutz Behrendt (LGL), Otmar Didinger (LVermGeo), Jean-Yves Pirlot (IGN Belgique), Raymond Dhur (ACT), Gérard Blin (IGN France), Thomas Lehnert (LVGL)

Im Rahmen der Vollversammlung des Interregionalen Parlamentarierrates am 1. Dezember 2017 in Luxemburg haben Vertreter der Vermessungsbehörden aus **Belgien, Frankreich, Luxemburg, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und Rheinland-Pfalz** die erweiterte Vereinbarung zum gegenseitigen und grenzüberschreitenden Austausch von Geodaten unterzeichnet.

Geodaten bergen ein immenses Potenzial, denn fast jedes Objekt auf der Welt ist verortet. Bei vielen Zusammenhängen stehen an irgendeiner Stelle die Fragen „Wo?“ oder „Wohin?“. Mit Geoinformationen lassen sich Themen und Ereignisse miteinander verknüpfen und plastisch präsentieren. Ohne Geodaten lassen sich Fragestellungen aus den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Kommunikation, Umwelt und Katastrophenschutz nicht effizient und transparent bewältigen. Gerade diese Themen enden aber nicht an Landes- oder Staatsgebietsgrenzen. Um so wichtiger ist der gegenseitige und grenzüberschreitende Austausch von Geodaten in der Großregion und darüber hinaus.

Die im Jahr 2014 erstmalig von den Partnern in der Großregion unterzeichnete Vereinbarung wurde nun um die beiden Bundesländer **Baden-Württemberg** und **Nordrhein-Westfalen**

erweitert. Damit entsteht gerade für Rheinland-Pfalz ein deutlicher Mehrwert, da uns mit beiden Ländern eine Grenze verbindet.

Darüber hinaus haben die Vereinbarungspartner den zur Verfügung gestellten räumlichen Bereich vergrößert: nunmehr können in einem Grenzsäum **von bis zu 50 km** Daten entlang der Grenzen genutzt werden.

Hochwertige und aktuelle Geodaten spielen eine wichtige Rolle bei grenzüberschreitenden Raum- und Infrastrukturplanungen und vielen weiteren Anwendungen. Hervorzuheben sind insbesondere auch Vorhaben und Maßnahmen des Gesundheits- und Katastrophenschutzes, des Rettungswesens und der inneren Sicherheit. Dabei kommt vor dem Hintergrund veränderter Sicherheits- und Bedrohungslagen der grenzüberschreitenden Vernetzung der jeweiligen Stellen eine immer größere Bedeutung zu.

Daher regelt die Vereinbarung ab sofort, dass die Geodaten an alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben weitergegeben werden können. Hierzu zählen neben Verfassungsschutz, Staatsanwaltschaften und Polizei u.a. auch die Feuerwehren, die Rettungsdienste und das Technische Hilfswerk.

Im Vorgriff auf die Unterzeichnung der erweiterten Datenaustauschvereinbarung hat das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation (LVerGeo) bereits von den erweiterten Möglichkeiten Gebrauch gemacht. Anlässlich des Tags der Deutschen Einheit in Mainz wurden der rheinland-pfälzischen Polizei umfangreiche Geodaten aus den Nachbarbundesländern sowie den Nachbarstaaten bereitgestellt.

Bei der Vorstellung der Datenaustauschvereinbarung im Interregionalen Parlamentarierrat hob Jean-Yves Pirlot, der Leiter der mit der Weiterentwicklung der Vereinbarung betrauten Gruppe, die Bedeutung amtlicher und qualitätsgesicherter Geodaten hervor. In seiner Rede betonte er die neu geschaffenen Mehrwerte für Polizei und Rettungsdienste, welche grenzüberschreitende und korrekte Geodaten benötigen.

INSPIRE – Rheinland-Pfalz liefert Geodaten für Europa



© Tobias Arhelger- fotolia.com

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation liegt voll im Zeitplan.

Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVerGeo) bietet seit dem 23. November 2017 rheinland-pfälzische Geodaten in europaweit einheitlichen Standards an und erfüllt damit die inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben der europäischen INSPIRE-Richtlinie. Die bereitgestellten Geodatenätze und -dienste sind interoperabel und können dadurch grenzüberschreitend europaweit genutzt werden.

Raumbezogene digitale Geodaten liefern in vielen Bereichen wichtige Erkenntnisse, insbesondere im Natur- und Umweltschutz. Wie verändert sich das Klima in Europa, und wie wirken sich die Veränderungen in einer bestimmten Region aus? Wie und wo kann eine Stadt umweltverträglich wachsen? Was grenzt an das Naturschutzgebiet? Welcher Standort eignet sich für eine chemische Fabrik? Wo finden sich Grünflächen in einer Stadt?

INSPIRE (**I**nfrastructure for **S**patial **I**nfo**R**mation in **E**urope) ist die Kurzbezeichnung einer europäischen Richtlinie, die 2007 in Kraft getreten ist. Sie hat zum Ziel, den grenzübergreifenden Austausch von Geodaten zu erleichtern und damit die europäische Umweltpolitik zu stärken und voran zu bringen.

INSPIRE soll sicherstellen, dass Geodaten von Behörden aller Verwaltungsebenen innerhalb der EU leicht gefunden und genutzt werden können. Wesentliche Voraussetzung für eine gemeinsame Nutzung von Geodatenätzen in Europa ist deren Harmonisierung (Interoperabilität) und grenzübergreifende Verfügbarkeit über das Internet mit Diensten für Suche, Visualisierung und Download.

Die besagte EU-Richtlinie sieht eine zeitlich gestufte Umsetzung vor. Zum Stichtag 23. November 2017 wurde hierbei ein weiterer Meilenstein erreicht: grundlegende Geoinformationen werden in einem einheitlichen Datenmodell bereitgestellt. Es handelt sich u.a. um Daten der Vermessungsverwaltungen, wie Namen von Gebieten und Städten, Grund- oder Flur-

stücke, administrative Grenzen, Adressdaten, Informationen zu Straßen-, Schienen- und Luftverkehr sowie zum Gewässernetz.

Für Rheinland-Pfalz hat das LVerGeo als Lieferant von amtlichen Geodaten diesen Schritt fristgerecht umgesetzt und liegt damit voll im INSPIRE-Zeitplan. Ab sofort stehen die geforderten Geodaten inkl. der zugehörigen Metadaten bereit.

INSPIRE bietet neue Chancen. Insbesondere Politik, Verwaltung und Wissenschaft können Geodaten aus verschiedenen Quellen nun über ganz Europa einfacher finden, nahtlos kombinieren und für viele Anwendungen nutzen. Auch Bürgerinnen und Bürger profitieren davon, da die öffentlich im Internet zugänglichen Geodaten Transparenz schaffen.

Bestellen lassen sich die INSPIRE-Produkte über den Shop des LVerGeo

<http://www.lvermgeo.rlp.de/shop/>. Entgeltfreie Daten findet man auf der OpenData-Seite des LVerGeo <https://lvermgeo.rlp.de/de/geodaten/opendata/>, umfassende Informationen zum INSPIRE-Prozess auf der INSPIRE-Website <http://inspire.ec.europa.eu/> und auf der Seite der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) <http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/INSPIRE/inspire.html?lang=de>. Für Rheinland-Pfalz ist das GeoPortal.rlp <http://www.geoportal.rlp.de/> der zentrale Zugang für alle INSPIRE-relevanten Geodaten.

Geodaten im Dienst der Sicherheit - Polizei nutzt Geodaten der VermKV beim Tag der Deutschen Einheit



Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation (LVerGeo) hat der rheinland-pfälzischen Polizei umfangreiche Geodaten für den Tag der Deutschen Einheit in Mainz bereitgestellt.

Bei einer Großveranstaltung ist Sicherheit das oberste Gebot zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger. Innenstädte werden abgesperrt, Flucht- und Rettungswege eingerichtet, der Luftverkehr eingeschränkt und überwacht – Maßnahmen, hinter denen ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept steckt.

Basis für ein Sicherheitskonzept sind u.a. auch hochwertige und aktuelle Geodaten, die beim Planen, Handeln und Entscheiden eine wichtige Rolle spielen. Mit Geodaten lassen sich

Ereignisse in einem Geoinformationssystem miteinander verknüpfen und komplexe Zusammenhänge räumlich und zeitlich strukturieren und gut verständlich darstellen.

Für Rheinland-Pfalz ist das LVerGeo der Lieferant von amtlichen Geodaten. So stellte das LVerGeo der Polizei zusätzlich zu den vertraglich vereinbarten regelmäßigen Lieferungen von Daten der Digitalen Landschafts- und Geländemodelle, topographischen Karten, Luftbildern und Hauskoordinaten kurzfristig zum Tag der Deutschen Einheit aktuelle und detaillierte Daten der topographischen Karten 1:25 000, 1:50 000 und 1:100 000 und des Internetkartendienstes WebAtlasDE zur Verfügung. Dabei lieferte das LVerGeo nicht nur Inhalte aus Rheinland-Pfalz sondern darüber hinaus auch Daten in einen Saum von 50 km rund um Rheinland-Pfalz - also aus den Nachbarbundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland sowie aus den Nachbarstaaten Belgien, Frankreich und Luxemburg.

Damit die einzelnen Datenbestände effizient genutzt werden konnten, mussten die unterschiedlichen Datenstrukturen der Nachbardaten in eine gemeinsame einheitliche Struktur überführt werden. Dafür wurden Sie umgeformt, transformiert und harmonisiert.

Neben dem Abruf, der Aufbereitung und der Übermittlung der Daten hat das LVerGeo auch die unterschiedlichen Nutzungsbestimmungen der Länder und Staaten miteinander abgestimmt.

Im Resultat standen der Polizei Geodaten für eine Fläche von über 50 000 km² zur Verfügung, also zweieinhalbmal so groß wie Rheinland-Pfalz selbst.

Auch bundesweit vorliegende Daten des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie wurden lizenziert und bereitgestellt.

In dieser Hinsicht war ein wesentlicher Erfolgsfaktor die enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Polizeidienststellen, dem Landesbetrieb Daten und Information sowie dem LVerGeo.

Diese Zusammenarbeit ist mit dem Tag der Deutschen Einheit nicht beendet. "Die Gewährleistung von Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger verlangt ein effizientes behördliches Handeln. Behörden müssen hierfür Geodaten bestmöglich nutzen können. In diesem Sinne werden wir unsere Zusammenarbeit weiter verstärken und optimieren.", so Präsident Otmar Didinger in einem ersten Fazit nach der Veranstaltung.

Internetseite "bebauungsplan24.de/grundbuchauszug24.de" ist kein Angebot der VermKV und Kommunen in Rheinland-Pfalz

Das kommerzielle Internetportal "bebauungsplan24.de/grundbuchauszug24.de" bietet Verwaltungsdienstleistungen wie das Beantragen der Bereitstellung eines Bebauungsplans oder eines Auszugs aus einer Liegenschaftskarte an. Gegen Aufpreis können Bürgerinnen und Bürger über den Online-Dienstleister InterTimer GmbH mit Sitz in Puchheim offizielle Dokumente beantragen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Firma nicht im Auftrag der Vermessungs- und Katasterverwaltung oder der Kommunen handelt.

Bebauungspläne werden von den Städten und Gemeinden aufgestellt und können dort von jedermann eingesehen werden. Als zusätzliche Informationsquelle bieten die Kommunen die Möglichkeit an, die Bebauungspläne im Internet entweder über ihre eigenen Internetpräsenz oder über das GeoPortal.rlp einzusehen und als PDF herunterzuladen. Analoge Ausgaben von Bebauungsplänen sind i.d.R. direkt bei der zuständigen Kommunen erhältlich.

Auszüge aus der Liegenschaftskarte sind direkt bei einem der Vermessungs- und Katasterämter oder auch online verfügbar – ohne Aufpreis. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei Kommunalverwaltungen und Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren in Rheinland-Pfalz direkt Einsicht in das Liegenschaftskataster und Auszüge zu erhalten.

Behörden der Vermessungs und Katasterverwaltung zwischen den Jahren geschlossen

Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz in Koblenz und Bad Kreuznach ist in der Zeit vom 27. Dezember 2017 bis einschließlich 29. Dezember 2017 geschlossen. Der Helpdesk der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (VermKV) in diesem Zeitraum nicht erreichbar. Die Online-Dienste der VermKV stehen auch zwischen den Jahren durchgehend zur Verfügung.

Die Schließung zwischen den Jahren gilt für alle Dienststellen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz sowie deren Servicestellen.

**Wir wünschen Ihnen zu Weihnachten besinnliche Stunden und für das neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg!**



cherezoff - fotolia.com

Weihnachten steht vor der Tür, oftmals die hektischste Zeit im Jahr. Vieles muss noch vor dem Jahresende erledigt werden. Umso wichtiger ist es, vom Alltag abzuschalten und sich auf die Zeit im Zusammensein mit der Familie zu freuen und zu genießen. Denn manchmal gibt es einfach wichtigeres im Leben als nur Arbeit.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Fest und entspannende Tage. Wir freuen uns schon darauf, im neuen Jahr wieder mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

Ihr

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOBASISINFORMATION RHEINLAND-PFALZ
Fachbereich 41 – Geoservice –
Von-Kuhl-Str. 49
56070 Koblenz
0261 492-503
geoservice@vermkv.rlp.de

Hinweis für unsere Newsletterbezieher:

Unseren Newsletter Nr. 11 und vorangegangene Newsletter finden Sie, graphisch aufbereitet, zum Download im PDF-Format:

<https://lvermgeo.rlp.de/de/service/newsletter/geoservice-newsletter/>.

Über diese Seite können Sie sich jederzeit für den Geoservice-Newsletter an- und abmelden.

Erscheinungsweise des Newsletters: unregelmäßig

© 2017 Für den Inhalt des Newsletter zeichnet das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVerMGeo) verantwortlich. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt und soweit möglich sorgfältig geprüft. Gleichwohl erfolgen die

Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des LVerGeo im Falle fehlerhafter oder unrichtiger Informationen. Insbesondere übernehmen wir keine Verantwortung für referenzierte Websites, deren Inhalt sich unserer Kontrolle entzieht. Deshalb distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten dritter Websites. Das weitere Veröffentlichen, Vervielfältigen, Zitieren und Einspeisen in elektronischen Medien von Inhalten dieses Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des LVerGeo erlaubt.